

Berlin, 28.06.2001

Ausschuss Tank / Technik (ATT)

Ende März fand in Essen die 34. Sitzung des ATT unter Leitung seines Vorsitzenden, Dr. Schulz-Forberg, statt. Herr Rein, Leiter des Gefahrgutreferates A44 des BMVBW sowie sein Stellvertreter, Herr Bell, nahmen als Vertreter des Ministeriums an der Sitzung teil. Herr Bell wird zukünftig die Interessen des Bundesverkehrsministeriums sowohl im ATT wie auch im ASV (Ausschuss Stoffe / Verpackungen) in Personalunion wahrnehmen und damit eine sinnvolle Brücke zwischen den beiden Ausschüssen und dem Ministerium schaffen.

Schwerpunkte der Arbeit der 2-tägigen Sitzung waren:

- Eine umfassende Darstellung der ggw. sich vollziehenden Entwicklung des internationalen Gefahrgutrechts und der daraus ableitbaren nationalen Rahmenrechtsänderungen (Stichworte restrukturiertes RID/ADR und Verordnung über ortsbewegliche Druckgeräte).
In diesem Zusammenhang wurde ein ad-hoc-Arbeitskreis des ATT gegründet, der die notwendigen Änderungen der deutschen (nationalen) Technischen Regeln erarbeitet.
Inhaltlich verwies Herr Rein auf die Aufnahme des Themas neue Wege in der Vorschriftenfortentwicklung und neue Wanddickenformel (3. Wurzelformel) für Tankcontainer in das future-work-program bei UN.
- Die Verabschiedung eines TRT-Entwurfes „Unterdruckfestigkeit“ an das BMVBW mit der Empfehlung zur Umsetzung.
- Eine Aussprache zu Auslegungspraktiken des Forschungsberichts 203 der BAM im Zusammenhang mit der Ausnahme Nr. 47 (S) der GGAV – Fahrwegbestimmung für Tankfahrzeuge.
- Eine Bewertung von Unfällen mit Gas-Tankfahrzeugen (bzw. Batteriefahrzeugen) mit dem Ziel, den hinteren Anfahrerschutz dieser Fahrzeuge durch einen deutschen Antrag für das ADR zu erhöhen.

- Einsetzung eines ad hoc AK zur Bewertung der von den Niederlanden vorgeschlagenen Regelung für Tankschiffe; Stichworte Energieverzehr durch große Tanks und Risikominimierung
- Anforderungen an die Wirtschaft, sich konsequenter als bisher an der Gefahrgutnormung zu beteiligen, da sonst andere Staaten diese Entwicklung dominieren würden.
- Die Erkenntnis, dass der Permeation von z. B. Kunststoff – IBC in geschlossenen Laderäumen von LKW nicht sekundär zu begegnen sei, sondern primär entsprechende Freisetzungsgrenzwerte festzulegen wären (Zuständigkeit beim ASV in Zusammenarbeit mit dem ATT).
- Die Erweiterung des Anwendungsbereiches der BAM-Liste für Transporttanks in Abstimmung mit den Vertretern der Bundesländer und des EBA auf Tankfahrzeuge und Kesselwagen.
- Der Fortgang des Forschungsvorhabens „Telematik“ des BMVBW bezüglich der Ausrüstung von Kesselwagen.
- Die Hinwendung zur Risikobewertung als zukünftig zu entwickelnder Maßstab für sicherheitstechnisch relevante Entscheidungen.

Die 35. Sitzung des ATT wird 04. / 05. Oktober 2001 in Berlin stattfinden.

Pöttsch

Geschäftsführer ATT